© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2043. Polygonatum officinale All. Appel bei Sulzbürg.
2053. Muscari comosum M. Banderbach bei Zirndorf.
2058. Colchicum autumnale L. v. vernale Hoffm. Hinterhof bei Maiach, Kadolzburg, Eichelberg bei Roth.
2073. Juncus capitatus Weig. Büchenbach.
2091. Luzula angustifolia Gcke. var. rubella Hoppe. Schlüpfelberg.
2109. Heleocharis uniglumis Lk. Eismannsberg b. Altdorf.
2129. Scirpus compressus Pers. Bachhausen bei Sulzbürg und Haltestelle Wegscheid.
2140. Carex Davalliana Sm. Southeim (O. Pr.), Moosbach b. Feucht (Kfm. u. Pr.).
2141. Carex pulicaris L. Dreibruderberg b. Feucht (O. Pr.).
2214 × 12. Carex fulva Good. Zahlreich zwischen den Eltern bei Steinach. Ebenso auch die Formen per-flava und per-Hornschuchiana.
2283. Calamagrostis arundinacea Roth. Oberntief. (O. Pr.).
2286. Milium effusum L. Schlüpfelberg.
2291. Sesleria coerulea Ard. Ruine Wolfstein bei Neumarkt i. O.
v. albicans A. und Gr. In einer grösseren Gruppe am Plösselberg bei Hersbruck. auf weissem Jura (Semler).
2320. Avena caryophyllea Web. Bei Igelsdorf und von da längs der Ostseite des Heidenberges bis Kühndorf.
2321. Avena praecox P. B. Ostseite des Heidenberges.
2327. Melica uniflora Retz. Höhen östlich von Pommelsbrunn. Schwarzachthal (Kanalbrücke).
2332. Sclerochloa dura P. B. Kaubenheim (Ktm., Hg.).
2336b. Poa bulbosa L. var. vivipara. Marienberg.
2420. Pinus Mughus Scop. Dürrenhembach (angepflanzt).

(Fortsetzung folgt).

Ein botanischer Ausflug ins Innere Norwegens.

Von W. Kirschstein.

(Fortsetzung von S. 29 d. Jahrg.).

Die Kiefer weicht in ihrem Wuchs hauptsächlich an Berg-Abhängen sehr von der unsrigen ab. Sie erinnert mehr an Picea excelsa. In Brändhaugen nehmen wir Skyds und fahren über Toftemoen nach Domaas. Bei Domaas zweigt sich von unserer Strasse der Weg in das viel besuchte Romsdal ab. Es bleibt in dieser Gegend die ganze Nacht hindurch so hell, dass man, ohne sich die Augen zu verderben, lesen und schreiben, also auch botanisieren kann. Wir benutzen die Gelegenheit und sammeln Juncus stygius, Carex capillaris und pauciflora, Selaginella spinulosa, Tofieldia borealis, Peristylus viridis, Pedicularis lapponica, Thalictrum alpinum, Oxytropis lapponica und Juniperus nana, ausserdem ist bei Domaas wieder sehr schön Saussurea alpina und Aconitum septentrionale zu finden.

Am nächsten Morgen geht es zu Fuss immer steil bergan zwischen Kieferwäldern, in denen Kuhherden weiden, hindurch aufs Dovre Fjeld. Wir betreten ein Gebiet, in dem es nur jungfräulichen Boden giebt mit einer ganz eigenartigen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pflanzenwelt. Der einzige Baum ist da oben Betula odorata. Meilenweit bedeckt dichtes Gestrüpp das Land. Wir unterscheiden in ihm die verschiedensten Weidenarten, darunter Salix reticulata und herbacea, die Zwerge der Familie, ungeheure Bestände von Betula nana, Arctostaphylos uva ursi und alpina, Vaccinium uliginosum, Empetrum nigrum und Juniperus nana, dazwischen Gentiana amarella, tenella und nivalis, Primula scotica, Phyllodoce caerulea, Thalictrum alpinum, Pedicularis lapponica, Bartsia alpina, Peristylus viridis, Chamaeorchis alpina, Viscaria alpina, Azalea procumbens, Alchemilla alpina, Gnaphalium carpathicum, Linnaea borealis, Veronica alpina, Trientalis europaea, Viola biflora, Rhodiola rosea, Juncus triglumis, castaneus, arcticus und trifidus, Carex pulla, nigra, capillaris, rigida und rariflora, Selaginella spinulosa und Lycopodium alpinum. Wir erklettern bei herrlichstem Sonnenschein einen Hügel, der sich inmitten der Landschaft erhebt und haben zwischen den Steinen lagernd einen herrlichen Blick über das weite Gelände bis zu den fernen schneebedeckten Bergen. Greifbar nahe und doch noch ein hübsches Stück zu wandern erscheinen uns die weissen Häuser der Skydstation Fokstuen. Dort angekommen haben wir alle Hände voll zu thun, um die gesammelten Sachen zu bestimmen und einzulegen. Den nächsten Tag wandern wir immer durch dasselbe Gebiet bis Jerkind. Zwei schön gelegene Seen treffen wir auf unserer Tour und sammeln noch: Poa alpina, Carex incurva, capitata, norvegica, atrata, nigra, chordorrhiza, Kobresia scirpina, Ranunculus hyperboreus und reptans, Saxifraga oppositifolia, Silene acaulis, Veronica saxatilis, Gnaphalium alpinum, Arabis alpina und Astragalus alpinus. Jerkind liegt am Fusse eines breiten Höhenrückens. Wir steigen eine Stunde aufwärts, ohne seinen Gipfel zu erreichen. Ein eigener Reiz liegt über der Gegend. Aus der Ferne tönt das Glockengeläut unsichtbarer Kuhherden herüber, welche die Nacht im Freien zubringen. Die Skydpferde streifen ohne jede Aufsicht umher und zwei Regenpfeifer lassen, von Stein zu Stein hüpfend, ihre langgezogenen melancholischen Rufe erschallen. Es weht eine recht kühle Luft hier oben, und wir suchen unser Lager auf, um neue Kräfte für die nächste Wanderung zu sammeln. Diese führt über den Bergrücken, dessen Gipfel wir am vorigen Tage nicht erreichen konnten, in's Thal der Driva. Schon aus ziemlicher Entfernung hörten wir das Rauschen des Wasserfalles, den dieser Fluss hier bildet. Wir folgen dem Fluss stromabwärts. Sein Wasser zeigt dieselbe hellgrüne Farbe, welche alle hiesigen Flüsse zu haben scheinen. Je weiter wir kommen, desto enger wird das Thal. Zu beiden Seiten des Flusses erheben sich schroffe Felswände, über die sich kleine Wasserstürze ergiessen. Kurz vor Kongsvold treffen wir Herrn Vinge, einen Botaniker aus Göteborg. Er war schon einige Wochen hier und hatte die Gegend nach allen Richtungen hin durchforscht. (F. f.)

Bryologische Spaziergänge in der Umgebung von Mittweida in Sachsen.

II.

Von Hermann Zschacke.

Dichodontium pellucidum. Bach über der Flossschenke, Waldbach des Eichberges an Steinen.

Dicranella heteromalla. Stadtpark, feuchte Felsen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Kirschstein Wilhelm

Artikel/Article: Ein botanischer Ausflug ins Innere Norwegens. 42-43